Zeitschrift: Archäologie Graubünden. Sonderheft

Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden

Band: 3 (2014)

Artikel: Vertikal Mobil : ein Beitrag zum Verständnis alpiner Wirtschaftsformen in der Archäologie

Autor: Alther, Yolanda

Kapitel: Verbreitung im lombardischen Untersuchungsgebiet

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-871058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbreitung im lombardischen Untersuchungsgebiet

Die Bewirtschaftung mit den *calécc* beschränkt sich heute auf ein kleines Gebiet im westlichen Teil der Orobischen Alpen in der norditalienischen Region Lombardei **Abb. 2**. In den Tälern der Valli del Bitto di Gerola und Albaredo mit ihren Seitentälern sowie in der Val Lesina, alle Provinz Sondrio und in der angrenzenden Val Varrone, in der Provinz Lecco, kann noch heute die Bewirtschaftung mit den *calécc* beobachtet werden **Abb. 3**.

In früherer Zeit umfasste das Gebiet weitere angrenzende Täler, im Osten die Val Tartano, Provinz Sondrio, sowie die Seitentäler der Alta Val Brembana und die Val di Scalve, Provinz Bergamo.

Auf der Alp Foppa, Val Mora (Provinz Bergamo) lassen sich noch mehrere verlassene Grundrisse der Trockenmauerbauten *calécc* erfassen. Die Alp Foppa wurde nach Auskunft ihrer Betreiber, der Familie Giovanni und Fulvio Colli aus Delebio, stets von der Provinz Sondrio von Pescegallo her über den Passo Salmurano in einer zweitägigen Transhumanz (Form der Fernweidewirtschaft) mit den Tieren bestossen. Ebenso wird auch der Val Varrone von Seiten der Provinz Sondrio, über die Alp Trona und den Passo Bocchetta di Trona bestossen. Dieser Umstand hat vermutlich dazu geführt, dass auch in diesen Regionen eine Bewirtschaftung mit den *calécc* durchgeführt wird, beziehungsweise wurde. Auf die ausserlombardische Verbreitung wird auf den Seiten 81–89 eingegangen.

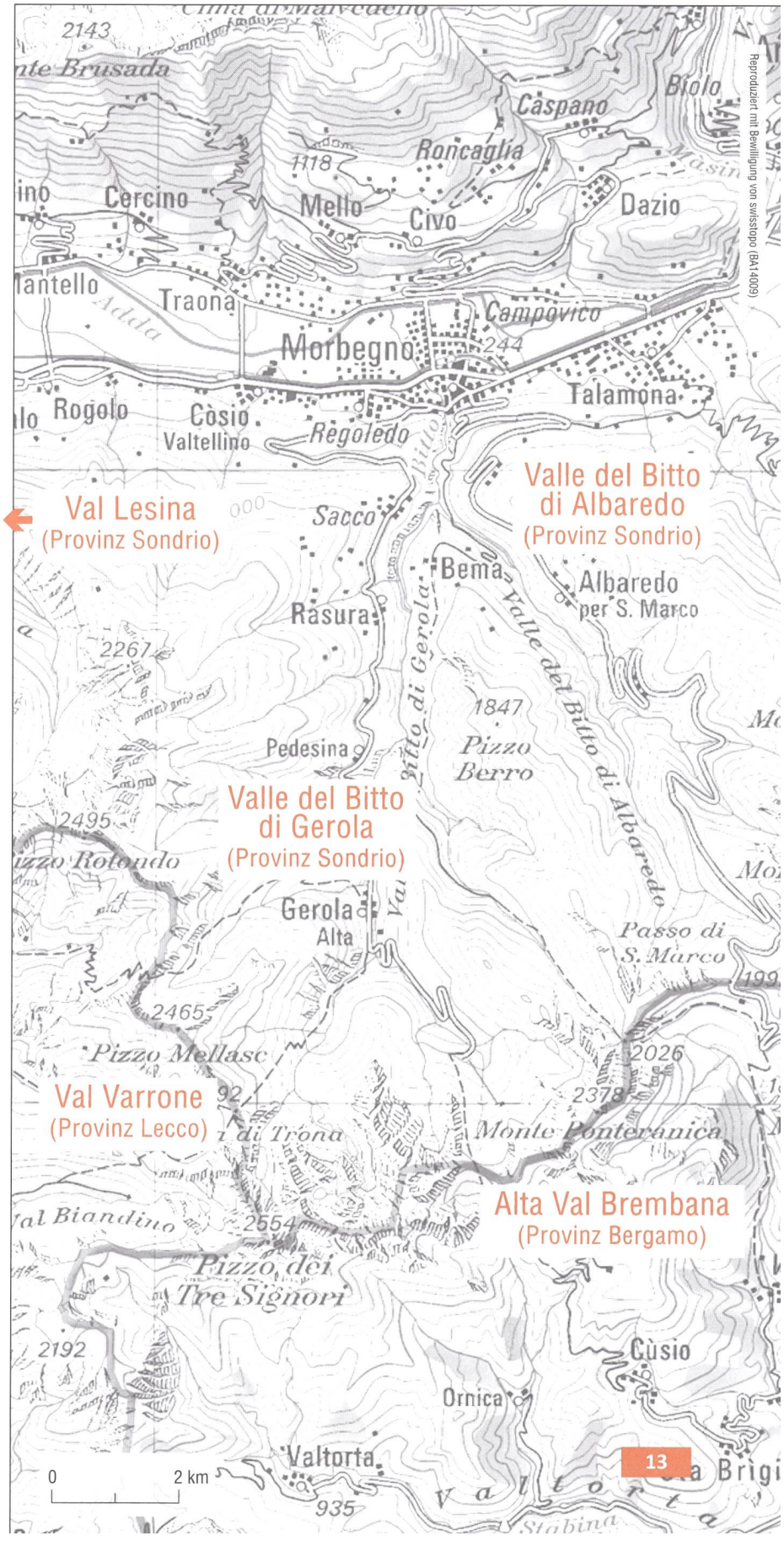

Abb. 3: Das Hauptuntersuchungsgebiet umfasst die Täler Valli del Bitto di Gerola und Albaredo mit ihren Seitentälern sowie die Val Varrone und Val Lesina, die sich weiter im Westen anschliesst. Mst. 1:100 000.